

An die Partei- und Fraktionsvorstände von SPD, CDU und CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Friedrich Merz, MdB
friedrich.merz@bundestag.de

Berlin, 14.02.2025

Ernährungsindustrie im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft durch eine/n explizit zuständige/n Staatssekretär/in stärker verankern

Sehr geehrter Herr Merz,

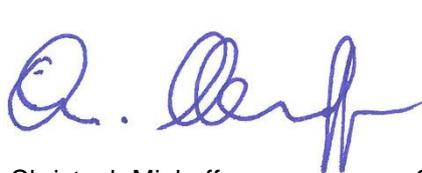
als Sozialpartner, die für die Ernährungswirtschaft stehen, möchten wir Sie dringend bitten, dem Thema Ernährung als wichtigem Industriezweig in der kommenden Legislaturperiode einen deutlich höheren Stellenwert einzuräumen. Als agrarische Rohstoffe verarbeitende, Lebensmittel herstellende Wertschöpfungsstufe steht die Ernährungsindustrie inmitten zwischen Landwirtschaft und dem Lebensmitteleinzelhandel, bzw. den Verbraucher/innen.

Auch und gerade auf „unserer“ Produktionsstufe hat jedwede gesundheitspolitische oder ökologische Anforderung an Ernährung, Produkte und Produktionsprozesse, an Innovationen, auch unmittelbar Auswirkungen auf Unternehmen und Beschäftigte, deren Anliegen stärker ins Bewusstsein des Ministeriums rücken sollten.

In der Ernährungsindustrie erwirtschaften rund 6.000 Betriebe einen jährlichen Umsatz von 232,6 Mrd. Euro. Mit rund 644.000 Beschäftigten ist diese Branche der viertgrößte Industriezweig Deutschlands und klein- und mittelständisch geprägt: 90 Prozent der Unternehmen der deutschen Ernährungsindustrie gehören dem Mittelstand an. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist insofern das „Wirtschaftsministerium für die Lebensmittelkette“. Dieses Bewusstsein muss aus unserer Sicht zukünftig noch stärker im Ministerium verankert werden.

Wir sprechen uns deshalb dafür aus, dass es künftig im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft eine/n Staatssekretär/in für die Ernährungswirtschaft gibt, der/die explizit koordinierend für die Branche zuständig ist und als sichtbare/r Ansprechpartner/in zur Verfügung steht. Dies wäre ein wichtiger Baustein, um zu dokumentieren, dass eine künftige Bundesregierung den besonderen Herausforderungen der Ernährungsindustrie in der Lebensmittelkette Rechnung tragen will.

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Minhoff

Hauptgeschäftsführer
Bundesvereinigung der
Deutschen Ernährungsindustrie
e.V.



Stefanie Sabet

Hauptgeschäftsführerin
Arbeitgebervereinigung
Nahrung und Genuss e.V.



Guido Zeitler

Vorsitzender
Gewerkschaft Nahrung-
Genuss-Gaststätten